

Aller Anfang ist leicht

Der allererste offizielle Lunch unseres Clubs – die vorangegangenen Zusammenkünfte haben laut Wochenbericht Nr.1, Jahrgang 1, «der weiteren Organisation, des sich Kennenlernens und der innern Festigung» gedient – findet am 25. April 1966 im Hotel Krone in Aarberg statt. Anwesend sind von den damaligen 24 Rotariern nicht weniger als deren 22, so dass die erste Präsenzzahl in der Clubgeschichte die vielversprechende Marke von 91,66% erreicht. Hans Flückiger aus dem Göttclub Biel informiert uns stichwortartig über die eben in Gang gekommenen Bestrebungen zur Revision der Bundesverfassung.



Musikalischer Auftakt zur Charterfeier

Clubpräsident Dr. Fritz Krebs informiert am zweiten Lunch – es ist der erste Plauderlunch – über den Besuch von 12 Clubmitgliedern an der Distriktskonferenz in Solothurn, wo der Verfasser dieser Zeilen erstmals in seinem Leben zu geräucherter Forelle mit Meerrettichschaum kommt, was er auch nach 35 Jahren Clubgeschichte noch nicht vergessen hat. Am dritten Lunch werden drei neue Aarberger-Mitglieder in den Club aufgenommen: Hermann Bizzozero, Walter Camenisch und Hans Müller. Erich Jaggi hält den ersten Klassifikationsvortrag unserer Clubgeschichte. Gratuliert wird unserem Gründungsmitglied Dr. Ernst Siegfried, dem aus Anlass seiner 20jährigen Tätigkeit als verdienstvoller Lysser Gemeindepräsident von Lyss das Ehrenbürgerrecht verliehen wurde.

Am 16. Mai 1966 lassen wir uns durch Hans Freudiger erstmals über die Aktivitäten in andern Clubs informieren. Am fünften Lunch erreicht der Club eine Präsenz von 100% und nimmt mit Freude zur Kenntnis, dass der RC Lyss-Aarberg am 10. Mai 1966 als Mitglied von Rotary International aufgenommen worden ist. Der obligatorische Zusatz «in Gründung» hinter dem Clubnamen fällt damit endgültig weg, wie uns aus Evanston mitgeteilt wird. Den ersten Sachvortrag hält am sechsten Lunch unser Gründungsmitglied Anton von Däniken, und zwar zum Thema «Missbrauch der Heilmittel». Bedauert wird von den Clubmitgliedern, dass nicht mehr Gäste aus andern Clubs an unseren Lunchs teilnehmen.

Krankheit, Ferien und Militärdienst drücken die Präsenz auf 74,07% herunter, und das ausgerechnet im Moment, da der Präsident des Göttclubs Biel, Werner Jöhr, bei uns zu Gast ist, uns aber trotzdem und erneut alles Gute wünscht. Mit «Freude und Begeisterung» berichtet Peter Staudenmann in

seinem Klassifikationsvortrag über seine berufliche Tätigkeit als Kreisoberförster. Premiere im jüngsten Rotary-Club der Schweiz: Governor J. R. Belmont besucht uns und unterstreicht glaubwürdig und eindrücklich die Grundidee des selbstlosen Dienens.

Am 10. Lunch nehmen die Mitglieder zur Kenntnis, dass der RC Langenthal uns ein Rednerpult geschenkt hat. Max Gribi informiert über das Thema «Wie entsteht eine Tageszeitung?» Als Kuriosum erwähnt er die «Neue Zürcher Zeitung», die ehemals als einzige Zeitung der Welt noch dreimal täglich erschien. Werner von Gunten berichtet am 11. Juli über seinen Besuch in einem Rotary-Club von Stockholm, und Frank Ryser, der uns als erster Rotarier der USA (RC Chicago) besucht, plaudert über seine Europa-Erfahrungen.

Am 12. Lunch wird bekanntgegeben, dass unsere Charterfeier endgültig auf den 15. Oktober 1966 festgelegt worden ist. Rotarier Ernst Fischer vom RC Konolfingen berichtet uns überdies vom Leben seines Clubs. Ehren-Rotarier Karl Kobelt, alt Bundesrat (RC St. Gallen), Rotarier Rentsch aus Peru und Rotarier Baumann aus Los Angeles besuchen mit uns zusammen die Baustelle des BKW-Kraftwerkes Aarberg.

Am Nationalfeiertag 1966 nimmt unser Club Dr. Hans Arn und Kurt Bächler als neue Mitglieder auf und ist dankbar, dass Anton von Däniken das Amt des OK-Präsidenten für die Charterfeier übernommen hat. Als 30. Mitglied wird am 15. Lunch Peter Bolliger aufgenommen, und erneut erfährt man Interessantes über die Aktivitäten anderer Clubs. Alfred Moser wird «zum vorläufigen Abschluss der vom Governor empfohlenen Erweiterung des Mitgliederbestandes» in den Club aufgenommen. Walter Rigert hält seinen Klassifikationsvortrag, und mit Stolz vernehmen die Clubmitglieder, dass der RC Lyss-Aarberg im Juli zuoberst auf der Präsenzleiter des 179. Distrikts steht. Einer Familie in Lobsigen, die in schwere Not geraten ist, wird spontan ein grösserer Geldbetrag überbracht. Am 17. Lunch gibt Präsident Dr. Fritz Krebs den Monatsbrief des Governors bekannt.

Werner Jöhr überbringt uns am 29. August als «Göttibatzen» eine Tischglocke. Clubmitglied Ueli Henauer informiert uns über das Thema «Einige Probleme der Ortsplanung in unserer Gegend». Mit Freude wird vermerkt, dass für die Charterfeier «schon zahlreiche Anmeldungen eingegangen» sind. Clubs aus den beiden Distrikts, «die bis heute noch nichts von sich hören liessen, sind gemahnt worden». Am 20. Lunch informiert uns Franz Pareth über das Thema «Netzplantechnik», das so ausführlich dargelegt wird, dass sich eine Woche später eine Fortsetzung aufdrängt. Erstmals wird am Lunch darauf hingewiesen, dass nach der Durchführung der Charterfeier das Clubprogramm reichhaltiger gestaltet werden könne. «Darauf freuen sich sicher auch unsere Ehegattinnen, die bis jetzt wirklich zu kurz gekommen sind», vermerkt Bulletinschreiber Hans Freudiger dazu. Am 3. Oktober 1966 informiert uns Hans Seiler im Rahmen seines instruktiven Klassifikationsvortrages über das Thema «Verbände, Berufsverbände, Sekretariat». Nicht weniger als neun Gäste beehren uns am 24. Lunch, darunter einige Mitglieder des «Bäre-Clubs New York» und der «Schweizerischen Wohltätigkeitsvereinigung Berlin». Dies führt dazu, «dass die Wogen der gegenseitigen Gespräche sehr hoch gehen».

Zwei Tage nach der Charterfeier wird festgestellt, dass sich die Festlichkeiten in einem würdigen Rahmen abgespielt haben. Ganz besonders dankt der Präsident dem OK, das unter der Leitung von Anton von Däniken «keine Details übersah und nicht ruhte, bis die einzelnen Weisungen von den

mitarbeitenden Rotariern auch ausgeführt waren.» Die eingegangenen Barspenden von Fr. 2000.– sollen zur Äufnung eines Jugendfonds verwendet werden. Hans Marti informiert die Clubmitglieder über die Reise- und Transportunternehmung Ernst Marti AG Kallnach. Am 31. Oktober wird «unterhaltsam und interessant» (Originalton Bulletinschreiber) geplaudert und der gegenseitige Kontakt gepflegt.

Major Bandi, Schulkommandant der Genie RS 235, orientiert uns über die Arbeit seiner Schützlinge, die den Hagneckkanal als Übungsplatz gewählt haben. Am 29. Lunch setzt der Club erstmals einen Gemeindienst-Ausschuss (Hans Freudiger, René Gerber, Erich Jaggi) sowie einen Berufsklassen- und Mitgliedschafts-Ausschuss (Anton von Däniken, Willy von Dach, Walter Camenisch, Dr. Ernst Siegfried, Ernst Zingg) ein. Pastgovernor Hartmann informiert uns über die Geschichte von Rotary. Mit leicht hängenden Köpfen nimmt der Club dabei zur Kenntnis, dass der erste schweizerische Club nicht etwa im Bernbiet, sondern in Zürich gegründet wurde (1924).

Erstmals entschliesst sich der Club, «die getreuen Ehegattinnen» zu einer Veranstaltung einzuladen. Unser Bulletinier berichtet über diesen Anlass: «Männiglich freute sich an der hübschen Garnitur» und «Wir nehmen an, dass diese Übung in einem kürzeren Turnus wieder abgehalten wird». Clubmeister Max Gribi vermittelt im Verlauf des Abends einen Erlebnisbericht von seiner Tätigkeit in einem Flüchtlingslager in Wien anlässlich der ungarischen Revolution im Winter 1956/57.

Willy von Dach bestreitet den Lunch vom 5. Dezember 1966, indem er uns in einem fast schon philosophischen Vortrag über seine Klassifikation, die Metallwarenfabrikation, informiert. Als wichtigstes Geschäftsprinzip gibt er den Clubmitgliedern den Grundsatz «Dienen kommt vor Verdienen» mit auf den Weg. Eine Orientierung von René Gerber und die anschliessende Diskussion führen zum Beschluss der Clubmitglieder, als erste Aktivität auf dem Gebiet des Gemeindienstes die Initiative zur Verkehrserziehung der Jugend zu ergreifen.

Governor Willy Ruggaber beschliesst sein Besuchstournee in seinem Distrikt im RC Lyss-Aarberg. Er unterstreicht das Motto «Eine bessere Welt durch Rotary.» Auf eine eigene Weihnachtsfeier wird verzichtet, da man der Auffassung ist, das Weihnachtsfest im Familienkreis sollte eigentlich die Adventszeit krönen. Dr. Ernst Siegfried übernimmt die Organisation des Berufsdienstes, womit «unser kleiner Club» nun «voll organisiert» ist.

Am ersten Lunch des Jahres 1967 legt Kassier Erich Jaggi die Abrechnung über die Charterfeier vor: «Mit einem Defizit ist gerechnet worden, wenn auch nicht mit einem derartigen Fehlbetrag, wie er nun glücklicherweise dank grosszügiger Spenden... zum Verschwinden gebracht worden ist». Präsident Dr. Fritz Krebs macht auf die Möglichkeit aufmerksam, ausländische Stipendiaten als Referenten in den Club einzuladen.

An der Clubversammlung vom 16. Januar 1967 wird auf eine Diskussion über die Lokalfrage verzichtet «solange keine gleiche oder ähnliche Gelegenheit in Lyss vorhanden ist», wie sie in der Krone Aarberg zur Verfügung steht. Rudolf Hochuli orientiert in seinem aussagekräftigen Klassifikationsvortrag über das Thema «Bankwesen».

Ernst Marti befindet sich im Spital, deshalb hält Max Gribi einen Filmvortrag zum Thema «Glas». Zufälligerweise steigt Rotarier Kurt Wigand von Salmuth (RC Ludwigshafen) in Aarberg ab und trifft dabei auf unsern Club. Hans Müller orientiert uns, nach erfolgreich abgeschlossener Renovation der «Krone», über die Geschichte des ehrwürdigen Gasthofs. Unser Clublokal erhält neu den Namen «Salon Romandie».

Über die Zementwarenfabrikation informiert uns aufschlussreich Peter Bolliger. Der Club vermerkt mit Genugtuung, dass uns an diesem Lunch zahlreiche Gäste die Ehre erweisen. Am 20. Februar 1967 schildert uns Willy Bähler seinen Lebenslauf und berichtet abwechslungsreich und spannend über seinen Beruf als Apotheker. Für einen minderbemittelten Lysser Sekundarschüler, der die Aufnahmeprüfung ins Lehrerseminar sehr gut bestanden hat, werden die Kosten der Lehrmittel für den Schulbeginn übernommen.

Walter Camenisch und Hans Freudiger informieren uns erneut über das Leben in den Clubs der West- und der Deutschschweiz. Alfred Moser lässt neun Sorten Rotwein aus seinem Keller aufkreuzen und unterstreicht damit seine Lehr- und Wanderjahre im Burgund, die einen wichtigen Teil seines beruflichen Lebenslaufes darstellen.

Der 45. Lunch steht ganz im Zeichen von Mitteilungen aller Art. Unter anderem ist zu vernehmen, dass unser Clubmitglied, Dr. Erwin Gerber, auf dem Stadtplatz Aarberg die letzte Fahnenübergabe des Füs Bat 26 geleitet hat, das er nun während sechs Jahren mit Auszeichnung kommandierte. Der Club beschliesst, im zweiten Rotary-Jahr jeden letzten Mittwoch der ungeraden Monate ein Dinner mit Damen durchzuführen.

Trotz Skiunfall und Gipsfuss nimmt Willy von Dach am Lunch vom 3. April 1967 teil und lässt sich, wie die andern Clubmitglieder, von Pius Holenstein gründlich über das Produktionsgebiet Verzinkerei informieren. Verdankt wird an diesem Lunch ganz speziell die Spende der prächtigen Rotary-Gläser durch Clubmitglied Fritz Wälti. Die grosse Zahl der Frühlingsgeburtstage hat sich laut Bulletin «derart konzentriert, dass es nicht möglich ist, alle Likör-Spenden immer im richtigen Moment entgegenzunehmen».

Am 48. Lunch äussert Götti Karl Bättig «Einige Gedanken über die militärische Disziplin». Die vorzüglichen, «von hohem ethischen Geist zeugenden» Ausführungen werden herzlich verdankt. Es wird beschlossen, eine «bedeutende Delegation» des Clubs Lyss-Aarberg an die Distriktskonferenz in Interlaken zu entsenden.

Ausnahmsweise treffen sich die Clubmitglieder an einem Samstag nachmittag (29. April 1967) und zwar zur Durchführung einer polysportiven Veranstaltung, deren «Programm an Originalität nichts vermissen liess». Neben Scheibenschiessen aus dem fahrenden Auto, Geschicklichkeitsfahren zwischen Holzstangen, Steinstossen, Hantelheben, Orientierungsfahrt, Abschätzen der geographischen Richtung von nicht gerade alltäglichen Ortschaften steht eine Prüfung über das aktuelle Zeitgeschehen auf dem Programm. Ueberragender und zugleich überraschender Sieger wird das Zweierteam Anton von Däniken/Peter Staudenmann.

Im Laufe des 50. Lunchs wird beschlossen, die Charterfeier des RC Bottmingen-Birseck mit einer Delegation von vier Clubmitgliedern zu besuchen; für die Distriktskonferenz in Interlaken melden sich nicht weniger als 12 Rotarier an. Mit Freude wird zur Kenntnis genommen, dass Charles Studer aus dem benachbarten Solothurn zum Governor nomine für das Jahr 67/68 vorgeschlagen ist. Hans Frauchiger sammelt auf seiner weltweiten geschäftlichen Tätigkeit getreulich RC-Präsenzen, zuletzt in

Padua und Venedig. Den Duft der grossen weiten Rotary-Welt schnuppern an der Convention von Rotary International in Nizza unsere Mitglieder Anton von Däniken, Willy von Dach und Franz Pareth. «Dass die drei Freunde tatsächlich dort waren» beweisen sie mit Grusskarte, Festkarten, Programmhinweisen und gedruckten Ansprachen.

Rotarier Kaede vom RC Nakamurashi (Japan) überreicht uns das Fanion seines Clubs. Kurt Buehler hält sich ebenfalls an Textiles und spricht im Rahmen seines Klassifikationsvortrages über Bedeutung und Probleme des Detailhandels. Erstmals führt unser Club eine Betriebsbesichtigung durch. Ziel ist die Niederlassung der USEGO Olten im Lysser Industriering, die 115 Personen beschäftigt und von ihrem Regionallager aus 630 Mitglieder beliefert. Im Biberenbad wird anschliessend ein schmackhaftes Nachtessen offeriert.

Clubmeister Max Gribi berichtet am 12. Juni über seinen Lebenslauf, während Walter Stucki vom RC Resende (Brasilien) seine berufliche Tätigkeit im Dienste der Basler Chemie schildert. Governor Ruggaber teilt mit, dass während unseres ersten Rotary-Jahres vier neue Clubs im 179. District gegründet worden sind: Bottmingen-Birseck, St.Imier-Tramelan, Lausanne-Ouest und Zofingen. Der letzte Lunch des ersten Clubjahres ist geprägt von den eindrücklichen Ausführungen unseres Clubmitglieds Dr. Hans Arn, der uns unter dem Motto «Der Geist des Arztes ist leicht zu fassen» (was allerdings mit der Wirklichkeit nicht ganz übereinstimmen soll) über den Arztberuf berichtet. Nach 15 Monaten schliesst unser junger Rotary Club Lyss-Aarberg sein erstes Clubjahr in Dankbarkeit, Freundschaft und angereichert mit zahlreichen unvergesslichen Erinnerungen ab, verbunden mit einem vertrauensvollen Blick in die Zukunft.